

# ERASMUS-Praktikumsbericht

## Allgemein

[REDACTED]

Heimathochschule JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT  
 MAINZ-29716-IC-1-2007-1-DE-ERASMUS-EUCX-1  
 Fachbereich Sprachen und Philologien  
 Studienfach Translation, Sprache, Kultur  
 Ausbildungsstand während des  
 Auslandsaufenthaltes: Master - 2.Jahr

## Gastunternehmen

Name des Gastunternehmens Deluxe Media  
 Ansprechpartner vor Ort -  
 Straße/Postfach 7 Soho Square  
 Postleitzahl W1D 3QB  
 Ort London  
 Land Großbritannien  
 Telefon -  
 Fax -  
 Homepage  
 E-Mail  
 Berufsfeld des Praktikums Journalismus, Übersetzung, Dokumentation  
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Von 01.04.2013  
 Dauer des Praktikumaufenthalts - Bis 30.09.2013

## Erfahrungsbericht

Erfahrungsbericht Zur Vorbereitung:

Einer meiner Dozenten hatte uns im Kurs den Tipp gegeben, dass mein jetziges Unternehmen händierend nach Praktikanten sucht. Daraufhin habe ich mich über das Formular auf deren Webseite beworben. Erst wurde ein Sprachtest ("language proficiency test") mit mir vereinbart, und da ich ja im Bereich Übersetzung tätig sein würde bestand der auch aus einer Übersetzung. Zwei Wochen später bekam ich Bescheid, dass ich den bestanden hätte, und daraufhin wurde ein ?Vorstellungsgespräch? (ein 20-Minuten-Telefonat) organisiert und durchgeführt.

Mein Zimmer fand ich über das Internet (Zoopla und Spareroom) und alles was ich noch an Papierkram erledigen musste, bekam ich vom Unternehmen gesagt, und hat auch super geklappt ? nur das Eröffnen eines Bankkontos gestaltete sich schwierig (man sollte nie dazu sagen, dass man nur für 6 Monate da ist...).

Zum Unternehmen und meinem Job:

Die Deluxe Digital Studios gehören zu Deluxe Media, einem Unternehmen, das wiederum eigentlich zu MacAndrews & Forbes gehört. Deluxe Digital ist spezialisiert auf alle Arten von und Tätigkeiten innerhalb der Post-Produktion von Filmen, Fernseh-Sendungen, Serien usw. Das Unternehmen hat weltweit 33 Niederlassungen (u.a. Madrid, Rom, Barcelona und vier in London), wobei die Niederlassung am Soho Square in London, in der ich mein Praktikum absolviert habe, für die Lokalisierung von Inhalten (also Synchronisationen, Untertitelung auch für Hörgeschädigte usw.) in etwa Sprachen zuständig ist.

Die Abteilung, für die ich hauptsächlich tätig bin, heißt offiziell Production Support Services und ihre Hauptaufgabe ist die Qualitätssicherung von Untertiteldateien. Zu den Aufgaben gehören aber auch u. A. kurze Übersetzungen, Kontakt mit den Übersetzern, Finden von Lösungen für softwarespezifische Probleme usw. Zudem war ich kurzzeitig auch in einer anderen Abteilung tätig, dem ?Territory Relations Department?. Diese Abteilung ist im ständigen Kontakt mit den jeweiligen Niederlassungen eines Kunden (also der eigentlichen Produktionsfirma eines Films, z. B. Disney, 20th Century Fox oder Paramount Pictures) in den verschiedenen Ländern (?Territory?).

Mein Praktikumsplatz war ein echter Glücksgriff in dem Sinne, dass das Wort ?Praktikum? nicht einfach ein leeres Wort war, sondern, dass ich den Alltag, also die Praxis, dieser Branche aus nächster Nähe kennengelernt habe. In der Realität eines multinationalen, millionenschweren Unternehmens sind die herrschenden Bedingungen deutlich anders, als an der Universität: Fristen sind grundsätzlich sehr kurz (Übersetzer bekommen normalerweise etwa drei Tage Zeit für die Übersetzung der Untertitel eines kompletten Kino-Films, und unsere Abteilung verarbeitet diese Dateien erst ca. zwei bis drei Wochen bevor der Film auch schon in den Kinos läuft ? und unsere Arbeit stellt erst Schritt 13 in einem Workflow von 19 Schritten dar!), die Vorgaben des Kunden müssen strengstens beachtet werden, der Umgang mit den entsprechenden Computer-Programmen muss geübt sein, die Kommunikation zwischen den einzelnen Abteilungen effektiv laufen. Die Qualitätssicherung, für die meine Abteilung zuständig ist, besteht daraus, Untertitel-Dateien in 30 verschiedenen Sprachen zu kontrollieren, die von Übersetzern in der ganzen Welt übersetzt wurden und in den meisten Fällen auch bereits korrekturgelesen wurden. Dabei ist zu beachten, dass es zwar durchaus hilfreich ist, die entsprechende Sprache zu beherrschen, aber es ist nicht zwingend: Ich habe sowohl deutsche, als auch serbische, arabische, hebräische und niederländische Dateien kontrolliert. Diese Art der Kontrolle bezieht sich hauptsächlich auf die Äußerlichkeiten der Dateien, also z. B. auf die konsistente Verwendung von Satzzeichen, Kursivschreibung, usw., die Vollständigkeit der Dateien, der Beachtung der Kundenvorgaben und zu einem großen Teil auch die korrekte und konsistente Übertragung von Namen, Zahlen usw.

Da Untertitel normalerweise vom Kunden genehmigt werden müssen, bevor sie an weiterverarbeitende Abteilungen weitergeleitet werden, herrscht hier ein reges Hin und Her per Email, und Dateien müssen decodiert und auf verschiedene Plattformen hochgeladen werden, sodass die Untertitel und Filmdateien, die innerhalb des Unternehmens normalerweise in verschlüsselten Formaten weitergegeben werden, von den Kunden geprüft und genehmigt werden können.

Allerdings ist unsere Abteilung relativ vielseitig, sodass diese Hauptaufgabe während der

eher ruhigeren Zeiten auch in den Hintergrund treten kann und Platz macht für Aufgaben wie ?script cleaning? (eine erstaunlicherweise recht kreative, lösungsorientierte Aufgabe, bei der Dateien bereinigt werden müssen, um sie für die Untertitelung nutzbar zu machen; dabei spielen Makros in Microsoft Word und/oder Excel eine große Rolle, da die Bereinigung von Dokumenten mit 60 Seiten nicht manuell durchgeführt werden können, sodass Automatisierung und das Finden von schnelleren Lösungswegen sehr wichtig sind.), dem in-house Übersetzen von Trailern (kurze Untertitel-Dateien sind u. U. den Aufwand nicht wert, die Aufgabe an freiberufliche Übersetzer zu schicken, sodass sie von entsprechenden Mitarbeitern innerhalb der Niederlassung übersetzt werden), oder auch den sog. ?metrics? (relativ stupiden Auszählen von Änderungen, die eine Untertiteldatei durchlaufen ist). Außerdem konnte ich beim Aufnehmen deutscher Voiceovers behilflich sein, wobei mir Mr. Hanns Technik-Übersetzungsübungen gute Dienste geleistet haben; da der Text, obwohl nicht sehr schwer, doch technisch war, und der Übersetzer und die Synchronsprecherin Probleme beim Verständnis hatten, habe ich dazu beitragen können, Fehler zu vermeiden. Zudem habe ich auch ein kleines Programm zum Konvertieren von Untertitel-Timecodes in andere Formate in Visual Basic programmiert, obwohl ich nie zuvor programmiert hatte.

Eine Bereicherung für mich persönlich war außerdem die Chance, die Bonusmaterialien für die DVD-Veröffentlichung eines Films (?Mademoiselle Populaire?) zu übersetzen. Die große Schwierigkeit für mich als Französisch-C-Sprachler lag darin, dass es keine Original-Untertiteldatei gab: Normalerweise erhalten die Übersetzer eine fertige, englischsprachige Datei als Original und eine leere Datei, die nur gespottet ist. Da unser Unternehmen aber normalerweise nicht in dieser Sprachrichtung arbeitet, war ich die eine der beiden Personen bei uns, die die entsprechenden Fertigkeiten hatte, und da die Dateien schnell bearbeitet werden mussten, war auch nicht genügend Zeit, einen freiberuflichen Übersetzer zu beauftragen. Mithilfe von französischen Muttersprachlern, die aufgrund der schlechten Audio-Qualität des Making-ofs oft genauso große Probleme beim Verständnis hatten, wie ich, ist mir die Übersetzung aber dennoch innerhalb der Frist gelungen.

In einem Fall hatte ich sogar die Möglichkeit, in den direkten Kundenkontakt zu treten: Für mich persönlich war dies ein Glücksfall, da ich allein verantwortlich dafür war, eine Kundenvertreterin zu treffen und mit ihr Probleme zu besprechen, die während der Erstellung der englischen Untertitel für einen deutschen Film entstanden waren. Das Problem bestand eigentlich darin, dass es im Laufe des intensiven Email-Kontakts Missverständnisse gab und Änderungen an der Übersetzung, die von der Kundenvertreterin verlangt worden waren, nicht vollständig implementiert worden waren. Diese Arbeit erfordert eine große Liebe zum Detail und zur Präzision, sowie den kompetenten Umgang mit dem Computer, Flexibilität und Kommunikationsfähigkeit ? Fertigkeiten auf die an unserer rein translationstheoretisch orientierten Universität leider nicht in ausreichendem Maße Wert gelegt wird. Von diesem Standpunkt aus vertritt ich deshalb auch die Meinung, dass zu jedem Studiengang, der zum Ziel hat, einen Beruf zu vermitteln, auch ein Praktikum gehören sollte. Natürlich wird nicht jedes absolvierte Praktikum so fachlich relevant sein, wie meines ist; jedoch sollte es im Interesse eines jeden Studenten sein, eines zu durchlaufen, da Praktika den unschätzbaren Wert haben, Einblicke in den eigenen späteren Beruf zu vermitteln ? einmal ganz davon abgesehen, dass die Kontakte, die im Praktikum geknüpft werden, von unschätzbarem Wert sein können und durchaus zu späterer Beschäftigung im Unternehmen führen können.

Zu Alltag und Freizeit:

Der tägliche Arbeitsweg kann durchaus zum Stressfaktor werden, da die U-Bahnen zur Rushhour einfach grundsätzlich rappellvoll sind (man sollte sich etwas zu lesen

mitnehmen, dann geht es...). Dafür wohnt man aber eben auch in London: Kein Wochenende, an dem nicht irgendwas passiert (wenn man sich dienstags das Time Out Magazine mitnimmt, das es kostenlos in der ganzen Stadt gibt, ist man auch immer gut informiert und kein Tag wird langweilig!) und von mittwochs bis samstags finden sich leicht urgemütliche Kneipen, in denen sich ein Feierabend-Bierchen genießen lässt.

Fazit:

Ich brauche wohl nicht viel mehr sagen als: Das Unternehmen hat mich direkt übernommen. Ich habe meinen unbefristeten Arbeitsvertrag in der Tasche und werde bis auf Weiteres hier bleiben!

Bilder/Fotos      keine Bilder/Fotos

## Tipps für Praktikanten

### Vorbereitung

Praktikumssuche      \*

Wohnungssuche      Zoopla  
Spareroom  
Vor allem: Nicht nur Angebote suchen, sondern auch selbst Suchanzeigen aufgeben!! Dadurch entstehen viele Kontakte!

Versicherung      die vom DAAD ;)

Sonstiges      \*

### Formalitäten vor Ort

Telefon-/Internetanschluss \*

Bank/Kontoeröffnung      Man braucht definitiv erst ein Schreiben vom Unternehmen - und niiiiieeee dazu sagen, dass man nur 6 Monate bleibt! (Ich bin durch 7 Bank)

Sonstiges      Ich würde mir zuerst eine Prepaid-SIM-Karte kaufen (gibt's in jedem Supermarkt für 99p als "PAYG" = "pay as you go"), da man einen Vertrag erst kriegt, wenn man eine britische Bankkarte hat, und die kriegt man erst wenn man ein Konto hat (was ja schwierig genug ist).

### Alltag / Freizeit

Ausgangsmöglichkeiten      \*

Sonstiges      \*

## Fragebogen

### Dauer des Praktikumaufenthaltes, Vorbereitung und Motivation

Auf welchem Weg haben Sie von dem ERASMUS-Programm erfahren?

Internet

Andere

-

Haben Sie bereits an einer anderen ERASMUS Maßnahme teilgenommen?

ERASMUS-Studium

Halten Sie die Dauer Ihres Praktikumsaufenthaltes für:

genau richtig

Aus welchen Gründen strebten Sie einen Praktikumsaufenthalt im Ausland an?

Erwerb von Berufserfahrung

Andere

v. a. Berufserfahrung im Bereich Untertitelung

### Information und Unterstützung

Wie bzw. durch wen haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden?	Heimathochschule
relevante Links	*
andere Quellen	*
Falls Sie eine Mittlerorganisation genutzt haben, mussten Sie für die Vermittlung des Praktikums etwas bezahlen?	Nein
Wenn ja, wie viel (EUR)	-
Name der Mittlerorganisation	-
Land der Mittlerorganisation	-
Homepage der Mittlerorganisation	-
Fanden Sie es schwierig ein Gastunternehmen zu finden?	3
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	-
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	4
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie vor Ihrem ERASMUS-Praktikum adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	1
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n ERASMUS-Ansprechpartner/in an der Heimathochschule/Hochschulkonsortium ?	4
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung durch Ihre/n Fachlicher/e Betreuer/in an der Heimathochschule ?	4
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Mittlerorganisation?	-
Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Praktikums adäquate Unterstützung von der Gasteinrichtung?	1
Was erhielten Sie bei Ihrer Ankunft im Gastunternehmen?	eine ausführliche Einarbeitung,eine Führung durch die Gasteinrichtung
Sonstiges	-
Inwieweit haben sich Ihre Erwartungen in Bezug auf das Praktikum erfüllt?	
Betreuung durch einen Mentor	5
Anspruchsvolle Aufgaben	5
Anwendung der theoretischen Kenntnisse in der Praxis	4
Kennenlernen des Arbeitsalltags	5
Selbständiges Arbeiten	5
Verbesserung von Softskills	3
Interkulturelle Erfahrungen	4
Persönliche Entwicklungsmöglichkeit	4
Sonstiges	-

Haben sich Ihre Erwartungen an das Gastunternehmen in Bezug auf das Praktikum insgesamt erfüllt?	5
Wie beurteilen Sie den Integrationsgrad in das Gastunternehmen?	4
Wie war Ihr Arbeitsplatz ausgestattet?	4
<b>Unterbringung</b>	
Art der Unterbringung im Gastland	Wohngemeinschaft
andere	-
Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden?	Internet
andere	-
War es schwierig eine Unterkunft zu finden?	2
<b>Anerkennung</b>	
Wurde Ihnen vor Beginn Ihres Praktikums im Ausland die Vereinbarung zwischen Heimathochschule, Gastunternehmen und Studierenden ("training agreement") ausgehändigt?	Nein/nach dem Start des Praktikums
Welches Förderjahr ist auf Ihrem training agreement angegeben?	2013
Wird Ihr Auslandspraktikum anerkannt?	zum Teil
Wenn ja, welche Anerkennung erhalten Sie?	ECTS
Welchen Nachweis über Ihr Praktikum erhielten Sie von der Gasteinrichtung?	Unternehmensbestätigung
<b>Sprachliche und interkulturelle Vorbereitung</b>	
Arbeitssprache(n) im Gastunternehmen:	Englisch
Haben Sie an einem vorbereitenden Sprachkurs vor und/oder während des Aufenthaltes teilgenommen?	Nein
Wenn ja, wer hat den (die) Sprachkurs(e) organisiert?	-
Andere	-
Gesamtdauer in Wochen	-
Stunden pro Woche	-
Wird die Teilnahme am Sprachkurs anerkannt?	Weiß ich nicht
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Vor dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache des Gastlandes einschätzen? - Nach dem ERASMUS-Aufenthalt	5
Hatten Sprachbarrieren Auswirkungen auf das Praktikum?	es gab keine Sprachbarrieren
Wenn ja,	-
Andere	-
Haben Sie sich interkulturell vorbereitet?	Nein
Wenn ja, durch	-
Andere	-
Wenn ja, wie	-
Sonstiges	-
Welche Komponenten der <a href="http://eu-community.daad.de">http://eu-community.daad.de</a> haben Sie zur Vorbereitung genutzt?	keine

### Kosten

Kosten während des Auslandsaufenthaltes (monatlicher Durchschnitt in Euro)	900
Erhaltenes ERASMUS Stipendium pro Monat in Euro	350
In welchem Umfang deckte das ERASMUS-Stipendium Ihre Kosten?	2
Wann haben Sie das ERASMUS-Stipendium erhalten?	am Anfang des Praktikums
Haben Sie ein Unternehmensgehalt erhalten?	Ja
Wenn ja, wie hoch war Ihr Gehalt?	300-499
Hat das Gastunternehmen Ihnen andere Arten der Vergütung (Sachleistungen) gewährt?	Nein
Andere	-
Hatten Sie andere Einkommensquellen?	eigene Ersparnisse
Andere	-
Geschätzter Gesamtbetrag anderer Quellen pro Monat in Euro	300
Wie viel mehr haben Sie im Ausland ausgegeben verglichen mit dem, was Sie normalerweise im Heimatland ausgeben?	500
<b>Ihre persönlichen Erfahrungen - Bewertung des ERASMUS-Praktikums</b>	
Beurteilung des fachlichen Nutzen des Aufenthaltes.	5
Beurteilung des persönlichen Nutzens des Praktikums.	5
Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes irgendwelche ernsten Probleme auf?	Nein
Wenn ja, bitte angeben	-
Welche Aspekte Ihres Aufenthaltes gefielen Ihnen besonders/waren für Sie besonders wichtig?	Erwerb von Berufserfahrung, Erwerb neuer fachlicher Kompetenzen und Fähigkeiten, im Ausland leben, berufliche Pläne/Steigerung der späteren Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt
Andere	-
Haben Sie neue Techniken, Technologien und Methoden kennen gelernt?	Ja
Können Sie sich als Ergebnis Ihrer Erfahrungen mit Ihrem ERASMUS-Praktikum eher vorstellen, nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedsstaat der EU / EWR zu arbeiten?	Ja
Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen in Ihrer beruflichen Karriere helfen wird?	5
Glauben Sie, dass Ihr ERASMUS-Praktikum Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen wird?	5
Allgemeine Bewertung (Zufriedenheit) des ERASMUS-Aufenthaltes.	5
Sind Sie bereit, Outgoing und Incoming Studierenden bei Fragen zu ERASMUS weiterzuhelfen?	Ja
Welche Empfehlung und Ideen möchten Sie anderen Studierenden weitergeben (z.B. Bewerbungsverfahren, allgemeine Informationen)?	Wenn man sich vorher keine Vorstellungen macht, können auch keine enttäuscht werden. weniger Papierkram!

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Praktika Programm verbessert werden?

Der DAAD versichert, keine Daten ohne mein Einverständnis an Dritte weiterzugeben. Ich bin damit einverstanden, dass der DAAD meine persönlichen Daten speichert. Ja.

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Erfahrungsberichtes auf der Seite <http://eu-community.daad.de> einverstanden. Ja.

Meine E-Mail-Adresse soll im Erfahrungsbericht bei der Veröffentlichung angezeigt werden. Ja.

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

